MARKTOBERDORFER LANDBOTE | OBERGÜNZBURGER NACHRICHTEN

Allgäuer Zeitung

DIENSTAG, 5. NOVEMBER 2013 NR. 255

Vom Wandern gibt's viel zu erzählen

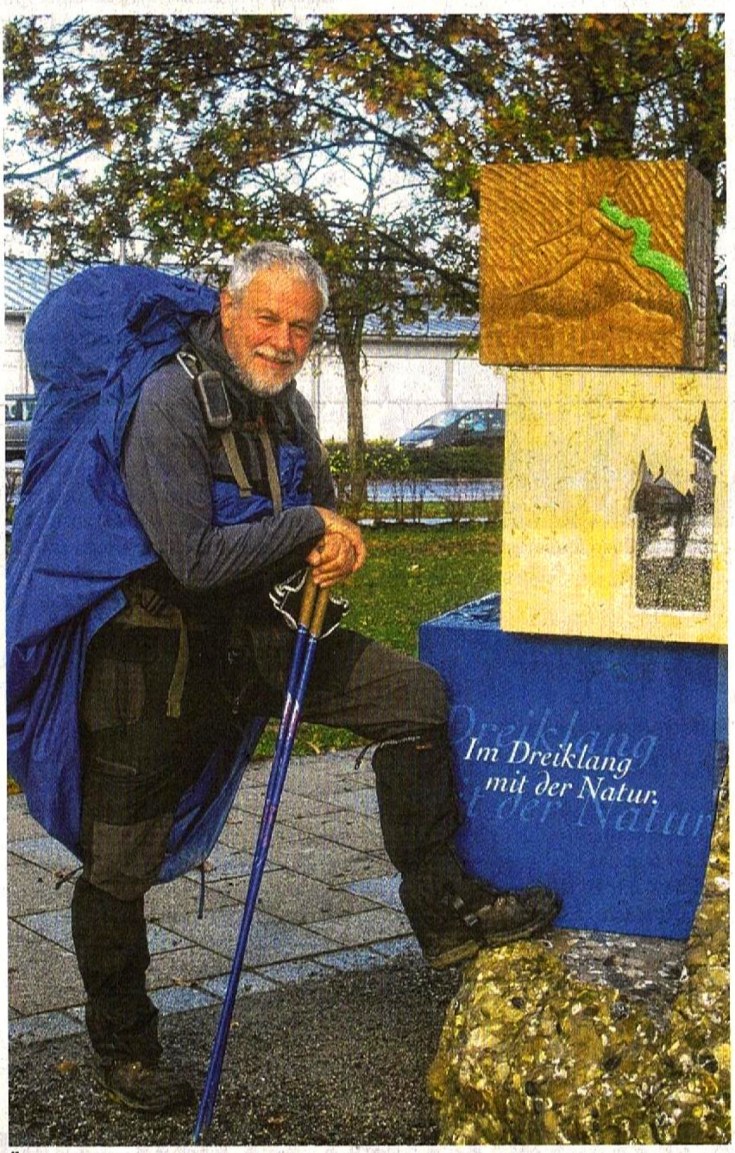
Aktion Darmstädter marschiert über 5000 Kilometer durch Deutschland. Station in Marktoberdorf

Marktoberdorf Wieder mal ein Jakobspilger, der bei uns aufschlägt, dachten Elfie und Erhard Geipel zuerst, als der Wanderer in ihrem Quartier in Marktoberdorf klingelte. Am Abend kamen sie miteinander ins Gespräch, teilten Erinnerungen über den Weg nach Santiago de Compostela – bis der Gast davon berichtete, dass er quer durch Deutschland wandert. Über 5000 Kilometer weit. Seit Ostern ist der 65-jährige Werner Bach unterwegs, an Weihnachten will er wieder zu Hause in Darmstadt sein.

Schule, Militär, Studium und Beruf führten Bach an verschiedene Orte in Deutschland. Diese will er nun in seinem Ruhestand wandernd besuchen. Von einem Arbeitswütigen zu einer Art Gesundheitsapostel: Diese Wandlung erfuhr Bach nach Bandscheiben- und Knieoperationen. Vom Lauftreff zum Ausdauerläufer. Seitdem ging er zweimal auf verschiedenen Routen den Jakobsweg. „Ich will zu Fuß gehen", lautet deshalb auch ein Lebensmotto, das er auf seiner Internetseite beschreibt.

Über den Lech ins Ostallgäu

Ein Teil des Jakobswegs von München an den Bodensee führte ihn dieser Tage durch das Ostallgäu. Nach dem Besuch der Wieskirche („Ich bin beeindruckt von ihrer Größe und so alleine mitten in der Landschaft. Der Innenraum ist von beeindruckender Schönheit.") erreichte er nach Überquerung des Lechs zunächst Lechbruck. Nach Übernachtung und angeregter Unterhaltung mit der Zimmerwirtin lief er nach Bernbeuren, besuchte die dortige Kirche, erfreute sich an einem plätschernden Bach entlang des Weges und genoss vom Auerberg aus die weitläufige Landschaft: „Leider sind die Gipfel komplett in Wolken." Die Route führte ihn über Stötten und Burk nach Bertoldshofen. Mit einem einschneidenden Erlebnis Allgäuer Unterhaltungskultur, wie er auf seiner Internetseite ein Gespräch mit einem Landwirt schildert, der einen Elektroweidezaun auf Vordermann brachte: „Neugierig frage ich ihn nach der Dauer einer Batterieladung für einen Elektrozaun. Sicher etwas unpräzise meine Frage und so dauert es eine Weile, bis er antwortet: ‚Kommt drauf an.' Ich hake nach: ‚Hier bei diesem Zaun?' Er wieder: ‚Kommt drauf an. Hängt von der Batterie ab.' Ich: ‚Bei dieser Batterie.' Er wieder mit Verzögerung: ‚Kommt drauf an.' Nun gehe ich in die Offensive: ‚Eine Woche oder einen Monat?' Er sichtlich genervt: ‚Von Frühjahr bis Herbst.' Nicht ohne seinen Nachsatz zu vergessen: ‚Kommt aber drauf an.'" Begeisterter war Bach hingegen von der Kurfürstenallee „mit alten knorrigen und wuchtigen Linden".



Über 5000 Kilometer weit ist die Strecke durch Deutschland, die Werner Bach aus Darmstadt zu Fuß bewältigen will. Nun legte er Station in der Pilgerherberge in Marktoberdorf ein, wo er bei Elfie und Erhard Geipel zu Gast war. Auch den Ausgangspunkt der Wandertrilogie am Rathaus besichtigte er. Foto: Erhard Geipel

Lob fürs gute Quartier

Bei Geipels in Marktoberdorf angekommen, war Bach angetan von der Einrichtung der Pilgerherberge: „Hier haben Personen eingerichtet, die selbst schon viel unterwegs waren und die Bedürfnisse der Pilger genau kennen." Dieses Lob wiederum erfüllte Geipels mit Stolz. Inzwischen haben sie den 1000. Pilger empfangen – einen Zwölfjährigen, der mit seinen Eltern unterwegs war (wir berichteten). „Von einer Theaterdirektorin bis zu einem sechs Wochen alten Baby, das im Tuch vor dem Bauch getragen wurde, hatten wir schon alle Personengruppen dabei", sagte Erhard Geipel und sprach davon voller Begeisterung.

Noch viele Kilometer vor ihm

Werner Bach gehört bestimmt zu denjenigen, die er noch lange in Erinnerung behalten wird. Der ist nach einer weiteren Übernachtung in Görisried inzwischen in Richtung Bodensee unterwegs. Trotzdem liegen bis Darmstadt noch viele Kilometer und Erlebnisse vor ihm. *(af)*

www.rund-um-deutschland.com